

# Blick hinter die Bau-Kulissen

## Stadtspaziergang zum Tag der Architektur zieht viele Interessierte an

**Ettlingen (BNN).** Die meisten Teilnehmer sind vom Fach: Knapp 40 Interessierte haben am Wochenende beim Architektur-Spaziergang die Gelegenheit genutzt, eine Auswahl neuer oder erneuerter Gebäude in Ettlingen aus nächster Nähe zu betrachten. Organisiert hatte den Spaziergang die Landesarchitektenkammer (Kammergruppe Karlsruhe) zusammen mit dem Planungsamt der Stadt.

Vier Objekte, die gewöhnlich nicht für Besucher offen sind, wurden ausgewählt: der Mensaanbau am Schulzentrum Horbachpark, der Kindergarten Weitblick (Bauherr Stadt Ettlingen), der Neubau der Wilhelm-Röpke-Schule (Bauherr Landratsamt Karlsruhe) sowie ein Privathaus in der Badener-Tor-Straße, das jedoch nur von außen betrachtet werden konnte.

„Bauen im Bestand“ war das Motto des Tags der Architektur und damit auch des Stadtspaziergangs. Den Auftakt bildete der Anbau am Schulzentrum, der im Erdgeschoss die Mensa, im Obergeschoss vier Klassenzimmer der Anné-Frank-Realschule mit insgesamt 1.200 Quadratmetern Fläche beherbergt und im Dezember 2021 eingeweiht wurde. Der Massivbau aus kerngedämmten Betonfertigteilen mit einem Aufsatz in Holz-Leichtbauweise diene nicht nur als Speisesaal, sondern auch als Aufenthaltsraum für Schüler, erläuterte Architekt Jürgen T. Strolz von SWS-Architekten Karlsruhe. Inklusiv Außenanlage kostete der Anbau rund 7,5 Millionen Euro.

Zwar kein Anbau im Bestand, aber ein sehenswerter Neubau ist der AWO-Kindergarten „Weitblick“ am Gatschina-Park, eingeweiht im Oktober 2021. Planerin Bärbel Hoffmann vom Stuttgarter Büro D’Inka Scheible Hoffmann Lehwald Architekten führte die Besucher durch den Klinkerbau. Hinter der Fassade aus nachhaltigem Stein und Beton versteckt sich ein Innenausbau mit viel



**Beispiele für „Bauen im Bestand“:** Vier Gebäude werden in Ettlingen besichtigt, darunter der Kindergarten Weitblick am Festplatz.  
Foto: Stefanie Heck/Stadt Ettlingen

Holz, die Räume bieten Platz für 110 Kinder in sechs Gruppen. „Hier wäre ich gerne Kind“, befand eine Besucherin. Energetisch wurde durch Wärmerückgewinnung, Photovoltaik-Anlagen und Anschluss an die Fernwärmeversorgung nach Meinung der Architekten ein „außerordentlicher Standard“ erreicht. Die Kosten für den Kindergarten betragen rund sechs Millionen Euro.

Ganze 22 Millionen Euro wurden in den Neubau der Wilhelm-Röpke-Schule im Beruflichen Bildungszentrum des Landkreises investiert. Der im Sommer 2019 eingeweihte Neubau ist Teil des Nahwärmekonzepts „Zeozweifrei im Quartier“, das vom Bund gefördert wird, erläuterte Architekt Dietmar Hirt vom Büro Weindel

Architekten Waldbronn. Das dreigeschossige Gebäude umfasst 29 Klassenzimmer, elf Multifunktionsräume, neun EDV-Räume und die Verwaltung. In den Akustikdecken laufen die Versorgungskanäle, die Lüftung erfolgt durch Befeuchtung der Luft und verbraucht keinen Strom.

Den Schlusspunkt setzte das private Wohn- und Geschäftshaus Gebäude Badener Tor-Straße 2, das aus der Rokokozeit um 1730 stammt. Hier wurde die Fassade neu gestaltet. Das Kulturdenkmal mit seiner in den 1950er Jahren stark veränderten Erdgeschosszone stellte höchste Anforderungen hinsichtlich des Denkmalschutzes, erläuterte Architekt Ulrich Langensteiner vom Büro Langensteiner-Bienhaus Architekten Ettlingen.